

Warenkunde: Fisch – Bio-Fisch (Teil II)

Im letzten Rundschreiben haben Sie Informationen zu Fisch aus nachhaltigem Wildfang (MSC-Siegel) erhalten – heute informieren wir Sie über die Besonderheiten von Bio-Fisch.

Bio-Fisch kommt grundsätzlich aus der Zucht, da bei frei lebendem Fisch nicht nachzuvollziehen ist, woher er stammt und was er gefressen hat.

Aktuell finden Sie das staatliche Bio-Siegel jedoch auf keinem Fisch, da dieser Bereich erstmalig in der neuen, seit 01. Januar 2009 geltenden EG-Öko-Verordnung, geregelt wird – die Durchführungsbestimmungen sollen 2010 folgen (und damit auch das Bio-Siegel).

Richtlinien für eine naturgemäße Teichwirtschaft wurden bereits in den 1990er Jahren vom weltweit agierenden Bioverband, Naturland, erarbeitet. Richtlinien für die ökologische Aufzucht von lachs- und forellenähnlichen Fischen sowie von Shrimps folgten.

Naturland Grundsätze der ökologischen Aquakultur:



- ∅ Getreide, das im Futter verwendet wird, stammt aus ökologischer Landwirtschaft
- ∅ der Zusatz von Medikamenten, Hormonen, Farbstoffen, Wachstumsregulatoren etc. ist verboten
- ∅ der Einsatz von genmanipulierten Elterntieren sowie Futtermitteln ist untersagt
- ∅ die Besatzdichte liegt bei max. 10 kg Fisch / m³ (in konvent. Aquakulturen 25 kg / m³)
- ∅ die Tiere müssen 2/3 ihrer Lebenszeit in ökologischen Aquakulturen verbringen
- ∅ die Verwendung von toxischen Antifouling-Mitteln an den Netzen ist untersagt (die Netze werden mechanisch gereinigt)
- ∅ Besatzdichte und Wasserqualität werden von Kontrollorganisationen ständig geprüft

Mehr dazu erfahren Sie im Internet unter <http://www.naturland.de/aquakultur.html>. Nutzen Sie auch den sehr detaillierten, kostenfreien **Einkaufsratgeber zum Thema Fisch**, den Sie unter http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Fischratgeber_2009_web.pdf finden.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Bio-Fachberaterin, Frau Lange, unter der Telefonnummer 0511 – 33 70 665 oder Email sla@h-g-k.de gern zur Verfügung.